
3089/J-BR/2015

Eingelangt am 30.09.2015

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

ANFRAGE

des Bundesrates Herbert
und weiterer Bundesräte
an die Bundesministerin für Inneres
betreffend Vernichtung von Lebensmitteln

Einer Information aus den Medien zufolge sollen Ende August/Anfang September 2015 rund 30 Tonnen an Lebensmittel und Hilfsgüter des Flüchtlingslagers Traiskirchen, die nicht an die Asylwerber verteilt wurde, vernichtet worden sein.

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Bundesräte an die Bundesministerin für Inneres folgende

ANFRAGE

1. Wie hoch war der jeweilige Anteil an Lebensmittel bzw. Hilfsgüter, der hier der Vernichtung zugeführt wurde?
2. Um welche Lebensmittel handelte es sich dabei?
3. Um welche Hilfsgüter handelte es sich dabei, aufgeschlüsselt auf die Art der Gegenstände?
4. Warum wurden diese Lebensmittel und Hilfsgüter nicht zur Verteilung gebracht, was waren die Gründe dafür?
5. Wie und wohin wurden die Lebensmittel und Hilfsgüter entsorgt?
6. Wie hoch waren die Kosten für diese Entsorgung und wie gliedern sich diese Kosten?
7. Gab es im Bereich des Ressorts weitere Entsorgungen von Lebensmittel und Hilfsgütern in Bereichen, wo Flüchtlinge untergebracht waren oder sind?
8. Wenn ja, welche Flüchtlingsunterbringungsstätten waren davon betroffen und wie viele Gegenstände bzw. Hilfsgüter wurden entsorgt (aufgeschlüsselt auf die Art der Entsorgung, die Menge der entsorgten Lebensmittel bzw. Hilfsgüter und die daraus resultierenden Kosten)

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.